

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 07. Juli 2004

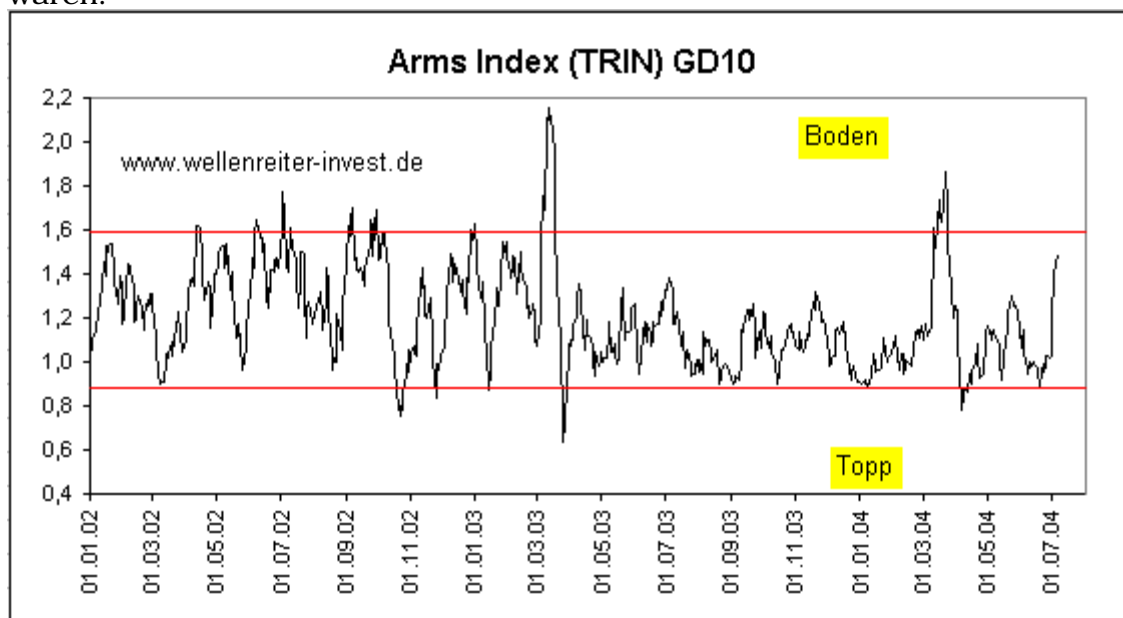
Guten Morgen!

Der S&P500 befindet sich an seinem 50-Tages-Durchschnitt (grün). Gestern schloss er zwar darunter, doch meist sind diese Linien zumindest einige Tage umkämpft.

S&P500 Tageschart



-----  
Zur Erinnerung: Ein TRIN oberhalb von 1 bedeutet, dass fallende Aktien unter hohem Volumen nachgeben. Je höher die Zahl, desto stärker das Volumen, mit dem die Aktien fallen. Werte oberhalb von 2 kommen nicht häufig vor. Die Werte der vergangenen drei Tage lauten: 2,74; 2,92; 2,17. Damit nähert sich der 10-Tages-Durchschnitt Zahlen an, die in früheren Zeiten häufig für einen Boden gut waren.



Die Extremwerte vom März befinden sich noch nicht in greifbarer Nähe, aber so weit muss die Bewegung nicht notwendigerweise laufen.

-----

Der nächste Taunustreff findet am Donnerstag, 8. Juli, um 19:30h im Alt-Oberurseler Brauhaus statt. Ein Thema werden die gleitenden Jahres-Durchschnitte sein. Ich denke, dass hier viel zu wenig auf bestimmte Rhythmen fokussiert wird. Anhand von einigen Charts kann ich Beispiele zeigen, wonach insbesondere die Jahres-GDs, die die Zahl 4 und ihre Vielfachen repräsentieren, die Märkte im Rhythmus halten. Wir freuen uns über jeden Interessenten; bitte vorab eine E-Mail an mich.

-----

Zu den Märkten.

1,29 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 284 Mio., das Abwärtsvolumen 988 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 78% vom Gesamtvolumen; 92 neue Hochs standen 37 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.219 Punkten um 63 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 9 Zähler und endete bei 1116 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1963 Punkten um 2,2% niedriger; die Halbleiter endeten mit 4,0% im Minus auf einem neuen Jahrestief.

Der Transport-Index fiel um 0,9% auf 3116 Punkte.

Größte Gewinner: --- Größte Verlierer: Halbleiter, Small Caps

Der T-Bond Future endete bei 107,26 Punkten, was einer Rendite von 5,22% entspricht.

Crude Öl notiert aktuell bei 39,80 und Erdgas bei 6,43 Dollar. Heute beginnt der fünfte Tag der bullischen Reaktion in Öl. Bereits im April hat es eine solch heftige 5-Tages-Reaktion gegeben, der sich eine 7-tägige Konsolidierung anschloß.

Der Dollar Index stieg auf 88,48 Punkte. Er konnte sich gegenüber Freitag nur leicht erholen

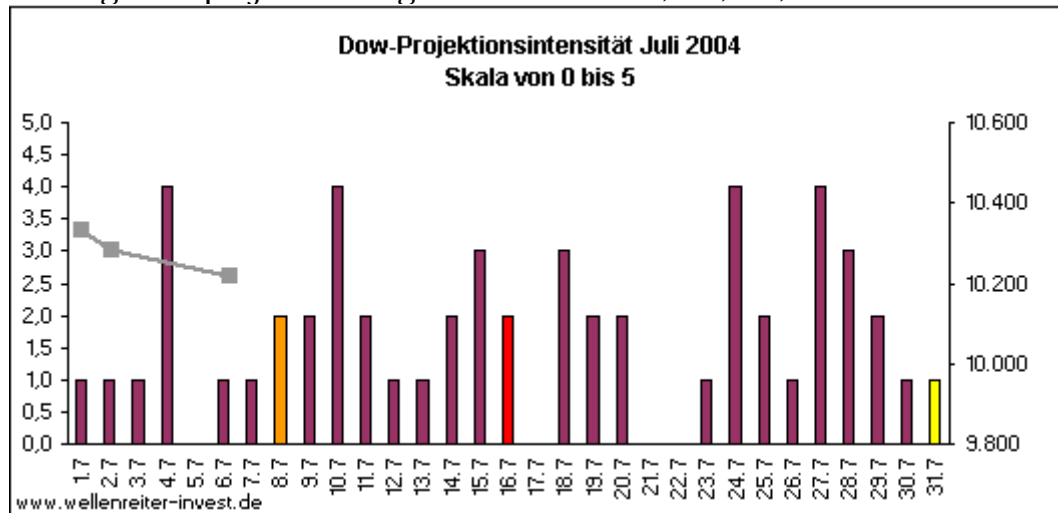
Der Goldpreis notiert aktuell bei 394,20 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,00 Dollar. Gold erlebte gestern eine Achterbahnfahrt zwischen 389 und 399 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,3% auf 190,86 Punkte. Nach dem initialen Sell-off wurde den ganzen Tag über akkumuliert. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 86,68 Punkten. Newmont Mining gewann 39 Cent und endete bei 39,39 Dollar. Newmont zeigt relative Stärke.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 7,8% auf 16,25 Punkte; der VXN endete bei 22,11 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,08. Der McClellan Oszillator schloss mit minus 13 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 4., 10., 24., 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Am vergangenen Freitag schrieb ich, dass mir der der 10. sowie der 24. Juli als interessante Daten erscheinen und merkte an, dass sich die „Konsolidierung“ der großen Indizes wahrscheinlich bis Freitag (9.7.) hinziehen wird. Anschließend würde der Dow Jones Index bis zum 23.7. steigen, bevor eine weitere Konsolidierung einsetzt.

Die Reaktion fiel bisher heftiger aus als von mir erwartet. Dennoch sehe ich momentan keinen Anlaß, an der „Timeline“ etwas zu verändern. Für unser Musterdepot hatten wir vor gut einer Woche den Dow-Zertifikat-Stopp auf 10.150 Punkte angehoben, nachdem die CoT-Daten für die Aktienmärkte nicht mehr so bullisch wie zuvor waren.

-----

Aktuell wochengültige Kauf-Stops (bis Freitag) für das Musterdepot  
Keine

-----

Absacker

In seinem Juli-Investment-Ausblick beschreibt Bill Gross das Marktszenario: “real short-term rates kept too low will create asset bubbles and accelerating inflation. Real yields raised too high will pop existing asset bubbles and lead to economic recession.”

[http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/IO/2004/IO\\_07\\_04.htm](http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/IO/2004/IO_07_04.htm)

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest